

Aktionsbündnis Sozialproteste
Homepage: www.die-soziale-bewegung.de
Email: info@die-soziale-bewegung.de



Rundmail

19. September 2010

Das Programm der Regierung: Nur wir sollen zahlen! Krach statt Kohldampf!

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der 29.9., der europäische Aktionstag der Gewerkschaften, rückt näher und kurz danach, am 10. Oktober, findet in Oldenburg "Krach statt Kohldampf" statt. Das sind zwei Mobilisierungsschwerpunkte für das ABSP, welche die TeilnehmerInnen des bundesweiten Treffens vom 21. August in Halle vereinbart haben. Der dritte vereinbarte Mobilisierungsschwerpunkt werden die gewerkschaftlichen Aktionswochen ab dem 20. Oktober sein. Das vollständige Protokoll von Halle werden wir mit der nächsten Rundmail nachliefern.

1. Am 10. Oktober alle nach Oldenburg! Krach schlagen statt Kohldampf schieben!
2. Am 29.9. europäischer Aktionstag der Gewerkschaften in Brüssel und auch bundesweit!
3. Gewerkschaftliche Aktionswochen ab 20. Oktober
4. Nächstes, kurzes bundesweites Treffen am 9. Oktober in Oldenburg

1. Am 10. Oktober alle nach Oldenburg! Krach schlagen statt Kohldampf schieben!

Der Eckregelsatz wird neu festgesetzt werden

In den nächsten Monaten wird Bundesministerin v. d. Leyen vorstellen, welche Höhe der Eckregelsatz in Zukunft haben soll, egal, wie sie diesen Eckpfeiler des Sozialsystems dann nennen wird. Und die Bundestagsabgeordneten werden aufgerufen sein, darüber abzustimmen. Dies könnte schon bald geschehen, es kann aber auch sein, dass dieser Prozess aufgrund von Verständigungsschwierigkeiten in der Regierung deutlich bis ins nächste Jahr hinein reichen wird. Die dann erst beschlossenen Regelungen würden entsprechend dem Verfassungsgerichtsurteil vom 9. Februar aber rückwirkend ab dem 1. Januar 2011 angewendet werden müssen. Ganz egal: Es gilt, jetzt Druck zu machen! Die Neufestsetzung der Hartz-IV-Regelsätze ist ein historischer Schnitt. Die Weichen werden gestellt werden für die Einkommen für Erwerbslose und auch für Erwerbstätige. Es geht um sehr viel. Denn Hartz IV bestimmt zwar nur indirekt, aber doch unbestritten auch das untere Lohnniveau in unserer Gesellschaft. Wir wollen Druck für die Erhöhung sämtlicher Masseneinkommen machen. Die Chancen für breite Bündnisse stehen gut.

"Krach schlagen statt Kohldampf schieben" am 10. Oktober in Oldenburg

Ein sehr, sehr breites Bündnis aus gewerkschaftlichen und nicht-gewerkschaftlichen Erwerbslosenorganisationen und auch weiteren Organisationen mobilisiert für den Oktober nach Oldenburg (Niedersachsen). Zur Konferenz (Sa, 9. Oktober) und vor allem zur Demonstration (So, 10. Oktober) "Krach schlagen statt Kohldampf schieben":

<http://www.krach-statt-kohldampf.de>

Die Forderung des mobilisierenden Bündnisses: 80 Euro mehr für Lebensmittel sofort!
Alleine der Bestandteil für Ernährung im Eckregelsatz ist mit 118 Euro um 80 Euro, also 40 Prozent unter dem ernährungsphysiologischen Bedarf eines Erwachsenen. Das zeigt, wie weit das Existenzminimum in der Bundesrepublik mit Hilfe der Abwärtsspirale Einkommens- und

Verbrauchsstichprobe (EVS) schon gedrückt worden ist. Dass dieses Wissen sich nun schon sehr weit verbreitet hat, dazu hat bestimmt die Arbeit mit der Bündnisplattform 500 Euro Eckregelsatz (<http://www.500-euro-eckregelsatz.de>) einen wichtigen Beitrag geleistet. Diese Arbeit soll fortgeführt werden.

In Oldenburg geht es um die Einkommen von Erwerbslosen (den Eckregelsatz also), das Einkommen von Erwerbstätigen und auch um das Einkommen der Produzenten von Nahrungsmitteln. Daher rufen nicht nur Organisationen aus dem Bereich der Erwerbslosen und der Gewerkschaften, sondern auch der Bund deutscher Milchviehhalter (BdM) Niedersachsen und die Gewerkschaft ver.di in Oldenburg auf. ver.di vertritt die Interessen der VerkäuferInnen. Unter anderem auf deren Rücken werden niedrige Lebensmittelpreise durchgesetzt.

Die ALSO in Oldenburg hat diese Zusammenhänge schon aus anderem Anlass folgendermaßen auf den Punkt gebracht: **Faire Regelsätze für faire Milch!**

In Oldenburg soll ein Rhythmus geschlagen werden, der diese Forderungen auch in Zukunft ausdrücken wird. Mit Töpfen mit und ohne Deckel, mit Wasserkanistern, mit Gartenschläuchen. In Kürze wird man den Rhythmus auf der Krach-statt-Kohldampf-Seite vorhören können.

Genau dieser Rhythmus, mit Töpfen und anderen Gegenständen geschlagen, das Logo der Aktion und die Inhalte werden sich auch nach dem 10. Oktober dazu eignen, den Bundestagsabgeordneten bei uns allen vor Ort gemeinsam mit Bündnispartnern deutlich zu machen, dass sie an unserem gemeinsamen Anliegen nicht vorbei kommen: Der Eckregelsatz muss angehoben werden, damit Erwerbslose nicht länger für Fehlernährung herhalten und auch nicht unter starker gesellschaftlicher Isolation leiden müssen. Ein deutlich über dem entsprechenden Hartz-IV-Niveau liegender gesetzlicher Mindestlohn muss eingeführt werden.

Damit diese Aktionen nach dem 10. Oktober aber möglichst große Verbreitung finden werden, ist es wichtig, dass schon der Auftakt am 10. Oktober in Oldenburg erfolgreich ist.

Daher möchten wir Euch noch einmal ermuntern:

Schaut, ob nicht auch von Eurer Stadt aus eine Mobilisierung nach Oldenburg möglich ist!

Erfreut haben wir nun erfahren, dass zum Beispiel für die Fahrt aus Leipzig mindestens 30 Plätze mit dem Wochenendticket subventioniert werden. Aus vielen Städten, zum Beispiel aus dem Ruhrgebiet, werden MitstreiterInnen mit Bussen nach Oldenburg anreisen. Oft wird die Anreise durch Gewerkschaften und andere Bündnispartner vor Ort (mit)finanziert. Fragt einfach auch bei Euch zuhause bei diesen Organisationen an!

Und wenn von Euch vor Ort schon eine gemeinsame Anreise organisiert wird, teilt dies bitte an die Adresse info@krach-statt-kohldampf.de mit, damit die Informationen für jeden auf der zentralen Kampagnenseite www.krach-statt-kohldampf.de auffindbar sind!

Auf nach Oldenburg!

2. Am 29.9. europäischer Aktionstag der Gewerkschaften in Brüssel und auch bundesweit!

Der Europäische Gewerkschaftsbund und der Deutsche Gewerkschaftsbund haben zu einem gewerkschaftlichen Aktionstag aufgerufen. In einigen europäischen Ländern sind die Erwerbstätigen mit ihren Gewerkschaften bei Generalstreiks gegen die einseitige Abwälzung der Krisenlasten auf der Straße. Was passiert in Deutschland? Am Mi, 29.9., werden nicht nur aus Hessen, Nordrhein-Westfalen und anderen Bundesländern Busse nach Brüssel fahren, sondern es gibt auch im Bundesgebiet teilweise landesweite Mobilisierungen, teilweise lokale Aktivitäten, um den europaweiten Aktionstag der Gewerkschaften zu verstärken.

Konkret:

Anreise nach Brüssel: MitstreiterInnen aus dem gesamten Bundesland NRW, aber auch aus Frankfurt/Main, Gießen (Hessen) und Altmark/Börde/Harz (Sachsen-Anhalt) sollten sich, wenn sie es nicht schon getan haben, bei ihrem örtlichen DGB-Büro melden, wenn sie nach Brüssel mitfahren möchten. In Karlsruhe kann man sich bei ver.di anmelden.

Aktionen in Deutschland:

Sachsenweit und auch noch etwas darüber hinaus wird zur Kundgebung und Demonstration in Dresden an diesem Tag mobilisiert. In Berlin gibt es eine Demonstration. In weiteren Orten

finden Aktionen zur Unterstützung des gewerkschaftlichen Aktionstages statt. Ihr findet die Informationen auf der Kampagnenseite, und wir bitten Euch darüber hinaus um Ergänzungen: http://www.die-soziale-bewegung.de/2010/09-29_egb_aktionstag

Europaweit sind bisher Planungen für eintägige Generalstreiks in Griechenland, Portugal und Spanien bekannt. Darüber hinaus gibt es Mobilisierungen in Frankreich (schon am 23.9.), Irland, Italien, Lettland, Litauen, Tschechien, Zypern, Serbien, Rumänien und Polen.

Es zeichnet sich also ein europaweiter Aktionstag ab, an dem sich die Lohnabhängigen Europas, egal, ob in relativ reichen oder armen Ländern, gegen die Kürzungs- und Bereicherungspolitik der Herrschenden gemeinsam zur Wehr setzen.

Zu den Informations-Materialien, die für diesen Tag - und natürlich auch vorher und nachher – zur Verfügung stellen können, ist nun ein Infoblatt + Broschüre zu dem sehr aktuellen Thema "Rente mit 60 statt mit 67/70!" hinzugekommen. Dies findet sich ebenfalls im entsprechenden Abschnitt der oben angegebenen Kampagnenseite.

3. Gewerkschaftliche Aktionswochen ab 20. Oktober

Die gewerkschaftlichen Aktionswochen vom 20. Oktober bis 13. November einschließlich sind der dritte Aktivitätsschwerpunkt, den die TeilnehmerInnen des Treffens in Halle vereinbart haben. Diese Aktivitäten werden vor allem lokal organisiert sein, mit landesweiten Mobilisierungen als Abschluss. Es geht unter anderem darum, die KollegInnen bei ihren gewerkschaftlichen Aktionen öffentlich zu unterstützen. In einigen Regionen sind schon Betriebsversammlungen geplant, welche dazu dienen, während der Arbeitszeit Informationsveranstaltungen in der Öffentlichkeit zu organisieren. Dies ist ein wirkungsvolles Mittel, um Druck auf die Arbeitgeber aufzubauen, welche durch ihre Lobbyarbeit die Politik der Bundesregierung maßgeblich bestimmen wollen.

4. Nächstes, kurzes bundesweites Treffen am 9. Oktober in Oldenburg

Das nächste bundesweite Treffen des ABSP wird am Sa, 9. Oktober stattfinden. Der Zeitpunkt ist kurz vor der Konferenz - sie beginnt um 15:00 Uhr in einem Saal, der 10 Fußminuten vom ABSP-Treffen entfernt liegt.

Ort des ABSP-Treffens: Erwin-Fritsche-Saal, DGB-Haus Oldenburg, Kaiserstraße 4 - 6

Zeit: 12 bis 14:30 Uhr

Wir schlagen als Tagesordnung vor, dass aufgrund der Kürze des Treffens nur zwei, allerdings sehr wichtiger, Tagesordnungspunkte bearbeitet werden:

Welche Details sind schon bekannt über die Raubpläne der Regierung? Und, wie kann die Arbeit der Bündnisplattform für 500 Euro Eckregelsatz (und 10 Euro Mindestlohn) verstärkt werden?

Für dieses Treffen werden anders als üblich, **keine Fahrtkosten** erstattet werden, da die Anreise nach Oldenburg mit vielen Menschen gemeinsam aus vielen Städten organisiert und durch verschiedene Organisationsgliederungen an den Abfahrtsorten subventioniert wird.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Martina Dietze, Thomas Elstner, Egbert Holle, Teimour Khosravi, Roland Klautke, Michael Maurer, Tommi Sander, Edgar Schu, Eva Stilz, Oliver Vetter, Dieter Weider, Helmut Woda

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „@“ ersetzen):

Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger at gmx.de (Sachsen-Anhalt); Martina Dietze, groeditz-md at gmx.de (Dresden); Thomas Elstner, thomas_elstner at web.de (Gera/Thüringen); Egbert Holle, EgbertHolle at web.de (Hannover); Teimour Khosravi teik1111 at gmx.de (Gießen/Mittelhessen); Roland Klautke, RolandKlautke at web.de (Berlin); Michael Maurer, m.maurer2 at gmx.de (Brandenburg); Tommi Sander, tommi.sander at gmx.net (Aschersleben/Sachsen-Anhalt – Unterstützung für Kontakt zu Initiativen bundesweit); Eva Stilz, eva.stilz at t-online.de (Rosenheim/Bayern); Oliver Vetter, gleichwieanders at web.de (Nordhessen); Dieter Weider, DieterWeider at mdcc-fun.de (Magdeburg/Sachsen-Anhalt); Helmut Woda, Helmut.Woda at web.de (Karlsruhe)

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, edgar.schu at die-soziale-bewegung.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, per Email über benedictugarte at aol.com, Tel.: 0171 8313314 (ruft gerne zurück)

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de